

LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
MÄDCHENARBEIT IN NRW e.V.



INFOMAIL

Dezember 2019 Ausgabe 4

Liebe Kolleg*innen und an der Mädchen*arbeit Interessierte,

hiermit senden wir Ihnen/Euch den letzten voll bespickten Newsletter in diesem Jahr mit vielen interessanten und spannenden Meldungen...

Weitere Infos findet Ihr/ finden Sie auch auf unserer Facebook-Seite:

<https://www.facebook.com/pages/category/Nonprofit-Organization/LAG-M%C3%A4dchenarbeit-NRW-eV-2141278269458707/>

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen
Das Team der LAG Mädchen*arbeit in NRW

Inhalt

- [I. Neues aus der LAG Mädchen*arbeit in NRW](#)
- [II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik](#)
- [III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen](#)
- [IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte](#)
- [V. Publikationen und Materialien](#)
- [VI. Mädchen*arbeit digital](#)

I. Neues aus der LAG Mädchen*arbeit in NRW

Im Rahmen unserer FORTBILDUNGEN FÜR DIE MÄDCHEN*ARBEIT finden im ersten Quartal 2020 folgende **Vernetzungstreffen** statt:

Vernetzungstreffen für weiße Pädagog*innen. Fokus: Power

Sharing/Verbündet-Sein, 07.02.2020, Wuppertal: Wir laden herzlich ein zum dritten Vernetzungstreffen für weiße Pädagog*innen. An diesem Tag möchten wir einen Raum schaffen für Austausch und vertiefende Reflexion mit dem Fokus auf rassismuskritische Handlungsmöglichkeiten und Strategien aus einer weißen Perspektive. Der Schwerpunkt wird dieses Mal auf der Auseinandersetzung mit Power Sharing und Verbündet-Sein liegen. Dabei wird es u.a. um Fragen gehen wie: Was bedeutet Power Sharing und Verbündet-Sein für uns? Welche Praxis verbinden wir damit? Welche Widersprüche erleben wir in unserem eigenen Handeln? Außerdem wird es auch wieder Raum für Praxisreflexion geben. Zielgruppe sind weiße Pädagog*innen, die sich bereits selbstreflexiv mit Rassismus und dem eigenen Weißsein auseinandergesetzt haben. *Anmeldeschluss ist der 27.01.2020.*

Moderation: Kim Annakathrin Ronacher

Weitere Infos unter: <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/WS/2020/termine-infos-vernetzungstreffen-722020.html>

save-the date: Vernetzungstreffen Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht, 12.03.2020 in Gelsenkirchen: Das Treffen, das die LAG Mädchen*arbeit NRW in Kooperation mit der LAG autonome Mädchenhäuser in NRW/ Fachstelle interkulturelle Mädchenarbeit veranstaltet, dient der Vernetzung von Fachkräften, die mit Mädchen* nach Flucht arbeiten. Weitere Infos folgen in Kürze:

Anmeldung bei: jasaman.behrouz@maedchenarbeit-nrw.de

Neu erschienen: Betrifft Mädchen Heft 4/2019: Standorte der Mädchen*arbeit.

Erfahrungen – Konzepte – Pädagogik: Die Pädagogik der Mädchen*arbeit – was ist das und wie lässt sie sich beschreiben? Pädagogik, die in ihrer Praxis versucht, (Selbst-) Bildungsprozesse von Mädchen* zu unterstützen, ist eigentlich nicht zu fassen. Wir können versuchen, möglichst gute Bedingungen zu schaffen, indem wir Mädchen* Raum, Zeit, Beziehung, Information und Material für Spiel, Lernen, Experiment und Vergnügen zur Verfügung stellen. Aber was dann passiert, ist (notwendig) offen – Bildung kann nicht ‚gemacht‘ werden. Diese Spannung ist schwer auszuhalten – und sie ist unvermeidlich. Mit diesem zunächst ganz

allgemeinen Zugang und in dem Wissen um die wertvollen Qualitäten der Mädchen*arbeit, hat sich das Redaktionsteam auf die Suche nach Autor*innen gemacht, die aus pädagogischer Praxis heraus, auf der Basis empirischer Forschung und auf der Grundlage theoretisch konzeptioneller Überlegungen, sich der Pädagogik der Mädchen*arbeit annähern. Dabei haben sie sich in erster Linie auf das Feld der Jugendarbeit bzw. der außerschulischen Bildung bezogen. Es haben sich verschiedene „Stand-Orte“ der Mädchen*arbeit gezeigt: konkrete Orte pädagogischer Praxis wie die Theke im Jugendzentrum, die Bushaltestelle, der Mädchen*treff, geographische Orte wie die Deutschschweiz, Deutschland, Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen, Meißen, Leipzig, Jena und Darmstadt und theoretische Ver-Ortungen wie die Konzepte der Intersektionalität, des Doing Gender, der rekonstruktiven Sozialen Arbeit und ethnographischer Feldforschung. Die Beiträge zeigen, dass sich zum Teil Probleme wenig verändert haben (wenig Mädchen* in der Offenen Jugendarbeit), dass Standorte sich politisch-strukturell mit Blick auf Mädchen*arbeit sehr unterscheiden und sie zeigen wissenschaftliche Reflexionen der empirischen und theoretischen Fundierung dieser Pädagogik.

Mit Beiträgen von: Lisa Reifert, Rahel Müller, Stefanie Plutschow, Ulrike Graff, Nadine Sylla, Weena Mallmann, Michaela Köttig, Lisa Baumann, Vanessa Berger, Johanna Licht, Christine Schubart, Katja Schürer, Lisa Fürst

Weitere Infos unter: <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html>

II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik

Stellungnahme – Geschlecht ist kein Gedöns – Fachträger für geschlechterreflektierte Pädagogik fordert Ausweitung des Programms

Demokratie leben!: Das Bundesprogramm Demokratie leben! weist bedenkliche Leerstellen in Bezug auf die Relevanz von Geschlechterverhältnissen für die Analyse, Prävention und Intervention gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung auf. Dies gefährdet die Existenz von Trägern, die wichtige Präventionsarbeit leisten, unter anderem Dissens – Institut für Bildung und Forschung. Darüber hinaus schwächt und spaltet die derzeitige Programmpolitik die Zivilgesellschaft und gefährdet die Arbeit wichtiger Träger auch in anderen Themenfeldern.

Weitere Infos unter:

https://www.dissens.de/fileadmin/dissens_home/Geschlecht_ist_kein_Ged%C3%B6ns_-

Pressemitteilung – Recht auf Gleichstellung. Zum Stand der Umsetzung der Frauenrechtskonvention in Deutschland: Am 27.11.2019 hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das 40. Jubiläum der UN-Frauenrechtskonvention (CEDAW) und das 25. Jubiläum der Pekinger Erklärung und Aktionsplattform gefeiert. Aus diesem Anlass hat die CEDAW-Allianz Deutschland der Bundesregierung ihre Stellungnahme zum Umsetzungsstand von Mädchen*- und Frauen*rechten in Deutschland übergeben. Unter dem Titel "Recht auf Gleichstellung" sind mit Bezug auf den jeweiligen Artikel der Konvention kurze Bemerkungen und Empfehlungen der Allianz zu finden.

Weitere Infos unter: <https://www.frauenrat.de/recht-auf-gleichstellung/>

Pressemitteilung – Feministische Weihnachtswerbung "Die Zeiten gendern sich": „Weihnachten lebt von Traditionen. Nicht von Klischees“ wirbt die feministische Organisation Pinkstinks in diesem Spot, der auf den Kanälen der NGO mit 120.000 Followern veröffentlicht und beworben wird. Der Clip soll zur gleichberechtigten Arbeit in Pflege und Haushalt anregen, die Bildversion zur Idee hängt ab dem 16. Dezember in Berliner U-Bahnschächten auf knapp 300 Plakaten und soll die Pinkstinks-Initiative „Schule gegen Sexismus“ bewerben:

Weiterer Infos unter: <https://pinkstinks.de/ho-ho-hoehchst-klischeehafte-weihnachten/>

Pressemitteilung – Kritik am zweiten Kinderrechtebericht: Zum 30jährigen Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention macht die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ weiterhin auf gravierende Lücken bei der Umsetzung der Kinderrechte aufmerksam. Es gibt immer noch entscheidende strukturelle Benachteiligungen sowohl von Kindern aus Familien mit niedrigem Einkommen, nichtdeutscher Familiensprache oder geringen Bildungsressourcen als auch bei Kindern mit Behinderung. Dies zeigt sich vor allem auch bei der problematischen Situation z. B. von geflüchteten Familien. Vor allem in der Zeit, die die Familien in Gemeinschaftsunterkünften verbringen müssen, scheint der Vorrang des Kindeswohls außer Kraft gesetzt zu werden.

Weitere Infos unter:

https://www.agj.de/fileadmin/files/pressemeldungen/30_Jahre_UN.pdf

Stellungnahme – Zwischenruf des Bundesjugendkuratoriums zur Jugendstrategie der Bundesregierung: Im Dezember 2019 wird das

Bundeskabinett voraussichtlich einen Beschluss zu einer Jugendstrategie fassen, der ressortübergreifende jugendpolitische Handlungsbedarfe identifiziert. Damit gibt die Bundesregierung der jungen Generation ein politisches Versprechen, dass ihre Belange zukünftig durchgehende Bezugspunkte des politischen Handelns aller Ministerien sind, in denen das Jugendalter und die Zukunft junger Menschen gestaltet werden. Im aktuellen Zwischenruf formuliert das Bundesjugendkuratorium (BJK) hierzu zentrale Aufgaben und Herausforderungen.

Weitere Infos unter: <https://www.bundesjugendkuratorium.de/stellungnahmen>

Befragung – Forschungsexpertise zur Neuen Rechten in der Sozialen Arbeit

in NRW erschienen: Die Ergebnisse dieser im Auftrag des Forschungsinstituts für gesellschaftliche Weiterentwicklung entstandenen Expertise zeigen: Trotz einer hohen Sensibilität gegenüber menschen- und demokratiefeindlichen Positionen ist auch die Soziale Arbeit nicht frei von neurechten Denk- und Handlungsweisen. Auf der Basis der gesammelten Daten können

Landnahmeversuche und Einflussnahmen in sehr vielen Bereichen der Sozialen Arbeit und über alle Regionen NRWs hinweg ausgemacht werden.

Weitere Infos unter: <http://fgw->

[nrw.de/forschungsergebnisse/forschungsergebnisse/projektetails/news/die-neue-rechte-in-der-sozialen-arbeit-in-nrw.html](http://fgw-nrw.de/forschungsergebnisse/forschungsergebnisse/projektetails/news/die-neue-rechte-in-der-sozialen-arbeit-in-nrw.html)

III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen

Ausschreibung – Filia Ausschreibung für Mädchen*projekte: filia unterstützt Projekte, die Mädchen* und junge Frauen* stark machen, mit bis zu 5.000 €. Die Projekte sollen darauf ausgerichtet sein, dass Mädchen* und junge Frauen* frei von Gewalt leben können und dass sie in der Gesellschaft mitentscheiden. Die Projekte werden von Mädchen* und jungen Frauen* für Mädchen* und junge Frauen* gemacht. Bis zum 16. Februar 2020 nimmt filias Mädchenbeirat Anträge mit Ideen und Plänen für Projekte an. Die Anträge werden von den Mädchen* und jungen Frauen* des Mädchenbeirats, gelesen und diskutiert.

Weitere Infos unter: <https://www.filia-frauenstiftung.de/filia-foerdert/antraege-stellen.html>

Ausschreibung – Projekt "Learning by doing - Qualifizierungsprogramm für

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe zu Internationaler Jugendarbeit“: Das Projekt richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Gemeinden, Städten und Landkreisen, die sich für Internationale Jugendarbeit qualifizieren möchten. Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren (2020 – 2021). Interessent*innen, die über keine oder wenig Erfahrung in der Internationalen Jugendarbeit verfügen, können sich mit dem beigefügten Bewerbungsformular für die Teilnahme am Projekt bewerben. Bewerbungsschluss ist der 17. Januar 2020

Weitere Infos unter: <https://www.ijab.de/alle-beitraege/jugendarbeit-geht-auch-auch-international>

Ausschreibung – AGOT- NRW Projekt „Wir machen das – grenzenlos!“: Unter dem Motto „Wir machen das – grenzenlos!“ wird die AGOT-NRW das Thema ‚Partizipation‘ weiterdenken und weiterentwickeln. Der Schwerpunkt liegt darauf, Partizipation von und mit verschiedenen Akteur*innen und auf mehreren Ebenen zu beleuchten und Partizipation somit als strukturelles Gesamtkonzept wieder bewusster und zielgerichteter zu verankern. Ausgerichtet ist das Projekt auf Fachkräfte aus den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der vier Trägergruppen der AGOT-NRW. Den Rahmen des Projekts bildet eine praxisbegleitende und konzeptionelle Beratung. Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Weitere Infos unter: <https://wirmachendas-agotnrw.de/>

Förderung – Einmischungstopf. Ein Förderprojekt der Bewegungsstiftung:

Bewerben können sich Initiativen oder Organisationen, die eine öffentlich wirksame Aktion durchführen wollen. Insbesondere gefördert werden Aktionen, die eine breitere Wirkungsabsicht haben. Die Antragsstellung ist jederzeit möglich, Entscheidungen werden jeweils zum Monatsanfang getroffen. Berücksichtigt werden alle Anträge, die bis zum 1. Dienstag des laufenden Monats (außer Juli) eingegangen sind.

Weitere Infos unter:

https://www.bewegungsstiftung.de/fileadmin/user_upload/bws/pdf/richtlinien/einmischung.pdf

Förderung – Aktion Mensch Förderprogramm „Internet für alle“: Mit dem neuen Aktions-Förderangebot werden Investitionskosten und Bildungsangebote gefördert, die eine gleichberechtigte Teilhabe am digitalen Fortschritt ermöglichen

soll. Noch bis zum 30. September 2021 kann Ihr Projekt mit 2 x 5.000 Euro ohne Eigenmittel gefördert werden.

Weitere Infos unter: <https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/weitere-foerderangebote/internet-fuer-alle.html>

IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte

Fortbildung – Webinar: Slut-Shaming, 29.01.20, online: Slut-Shaming greift Frauen* und Mädchen* wegen ihres vermeintlich sexualisierten Auftretens, ihrer sexuellen Aktivität oder auch nur wegen bestimmter Kleidungsweisen an. Die Grenze zwischen gesellschaftlich akzeptablem und unakzeptablem sexuellem Verhalten oder Aussehen ist dabei willkürlich, jedoch stark verbunden mit Rassismus und Klassismus. Gleichzeitig ist unsere Gesellschaft geprägt von einer Sexualisierung, die Frauen* und Mädchen* dahingehend drängt "sexy" sein zu müssen.

Weitere Infos unter: <https://www.gender-nrw.de/slut-shaming/>

Fortbildung - „Mädchen stärken!“ der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg, 27./28.01.2020, Herrenberg-Gültstein: In Kooperation mit dem KVJS-Landesjugendamt befasst sich diese Fortbildung mit Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen* und junge Frauen* in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe und richtet sich an weibliche* Fachkräfte in stationären und teilstationären Einrichtungen der Erziehungshilfe, die mit Mädchen* und jungen Frauen* arbeiten. Vielfältige Methoden geben Anregungen, wie Selbstbehauptung und Empowerment in den Einrichtungen thematisiert werden kann.

Weitere Infos unter: <https://www.kvjs.de/fortbildung/newsletter-fortbildung/startseite/anmeldung/detail/kurs/20-4-EHSD16-1k/info/>

Fortbildung - Traumasensibler Umgang mit geflüchteten Mädchen* und jungen Frauen*, 13.02.2020, Herne: Mädchen* und Frauen* mit Migrationsbiografie, in der Unterbringung von Gemeinschaftsunterkünften und mit unsicherem Aufenthalt sind häufiger Gewaltsituationen ausgesetzt. Diese Gegebenheiten verstärken häufig die Traumafolgereaktionen. Parallel haben wir es mit einer zunehmenden Verschärfung der Gesetzeslage zu tun, verbunden mit massiver Abschiebepaxis. Pädagogische Fachkräfte setzen sich in dem Seminar

mit Fragen auseinander wie, „Wie kann eine traumasensible Begleitung, Beratung und Unterstützung aussehen, um Handlungsspielräume zu entwickeln?“, „Wie viel Anpassung braucht es, wie viel Widerstand ist nötig?“. Der Umgang mit Trauma, Verlust und Gewalterfahrung, die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung, dem Selbstverständnis zur Profession wird durch Fallbeispielen aus der Praxis und möglichen Perspektiven in den Blick genommen.

Weitere Infos unter: <https://www.fachpool.de/veranstaltungen/traumasensibler-umgang-mit-gefluechteten-maedchen-und-jungen-frauen/>

Fortbildung – Blended Learning Qualifizierung: No wrong way to have a body?! - Bodyismuskritische Pädagogik mit Mädchen* und Frauen*, 18.03. – 08.04 20, in Essen sowie als online-Format:

Bodyismus bezeichnet die Diskriminierung aufgrund von vorherrschenden Körnernormen: Körper sollen schön, jung und gesund sein. Die pädagogische Praxis mit Mädchen* und Frauen* bietet vielfältige Möglichkeiten, bodyismuskritisch zu agieren. Dies alles geschieht unter einem intersektionalen Blickwinkel, d.h. die verschiedenen Bodyismusformen werden in ihrer Verwobenheit mit der Kategorie Geschlecht betrachtet.

Weitere Infos unter: https://www.gender-nrw.de/home_new/fuma-fortbildungen/bodyismuskritische-paedagogik/

Fortbildung – Train-The-Trainer-Workshop im Projekt

„Genderqualifizierungsoffensive“, 31.01.2020-02.02.2020, Oberderdingen: Die LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg bietet im Rahmen des Projektes „Genderqualifizierungsoffensive“ einen Train-The-Trainer-Workshop für Fachpersonen an, die Bildungsangebote im Themenspektrum Geschlecht, geschlechtersensible Pädagogik, Vielfalt von Geschlecht und/ oder sexueller Orientierung sowie Antidiskriminierung durchführen.

Weitere Infos unter: wagner@lag-maedchenpolitik-bw.de

Weiterbildung – Empowerment Akademie, ab Februar 2020, Wermelskirchen:

Die Empowerment Akademie ist eine modulare Schulung für Jugendliche und junge Multiplikator*innen zwischen 16 und 27 Jahren mit Flucht- und/oder Rassismuserfahrung in der sozialen und politischen Bildungsarbeit. Die Schulung befähigt und stärkt selbst als politische Bildner*innen aktiv zu werden und auch im Rahmen der Selbstorganisation eigene Initiativen und Vereine zu gründen. Die Schulung ist als praxisnahe, begleitende modulare Weiterbildung angesetzt, worin die Teilnehmenden kulturelle und kreative Veranstaltungen selbst umzusetzen

können.

Weitere Infos unter: <http://www.coach-koeln.de/aktuelles/ansicht/artikel/die-empowerment-akademie-sucht-jung/>

Save- the-date: Tagung „Utopie und Alltag“, 16./17. März 2020, Bad Urach:

Eine gemeinsame Tagung der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg mit Praxisideen für eine empowernde und solidarische Mädchen*arbeit und –politik.

Weitere Infos folgen in Kürze.

V. Publikationen und Materialien

Publikation – Mädchen* und junge Frauen*, die behindert werden – Vielfältige Perspektiven. Schriftenreihe der Fachstelle Mädchen*arbeit und Genderkompetenz.

Nach dem diesjährigen Fachtag unter dem Titel „Lust auf... Sexuelle Selbstbestimmung von Mädchen* und Frauen*, die behindert werden“, widmet die Fachstelle Mädchen*arbeit und Genderkompetenz nun auch eine Ausgabe ihrer Schriftenreihe dem Thema Mädchen* und junge Frauen* mit sogenannten Behinderungen. Im Heft geht es neben Grundlagen intersektionaler, feministischer Mädchen*arbeit und die Lebenslagen von Mädchen*, die behindert werden u.a. um außerschulische Jugendarbeit, sexuelle Bildung, WenDo und das Projekt „Mädchen sicher inklusiv“ vom Mädchenhaus Bielefeld e.V..

Weitere Infos unter: post@maedchenarbeit-sachsen.de

Handreichung – Inklusion in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Schwerpunkt Mädchen*arbeit: Nach 3 Jahren Projektarbeit mit „Mädchen machen Inklusion!“ bei ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf e.V. ist die inklusive Öffnung des Mädchentreffs weiterhin ein Prozess. Diese Handreichung soll anderen Einrichtungen Mut machen, diese wichtige Aufgabe anzugehen, sich nicht abschrecken zu lassen und Inklusion in der Praxis voranzutragen.

Weitere Infos unter:

https://www.promaedchen.de/aktuelles/Handreichung_Online.php

Publikation – Kate Hodges: Powerfrauen. Was Beyoncé mit Michelle Obama

und Anne Frank verbindet: „Was haben Frida Kahlo und Josephine Baker gemeinsam? Weshalb beeinflusste Maria Montessori Beyoncé? Und wie

unterstützte Virginia Woolf die Karriere von Meryl Streep? Diese und andere überraschende Verbindungen zwischen erfolgreichen Frauen* enthüllt Kate Hodges in 85 spannenden Lebensgeschichten. Dabei widmet sie sich auch jenen berühmten Frauen, die unsere Welt im Stillen veränderten.

Weitere Infos unter: <https://www.wbg-wissenverbindet.de/14799/powerfrauen#>

Publikation – Aufklärungsbroschüre/Zine Untenrum, 5.Neuauflage:

Das Untenrum-Zine rund um Vulvina und Klitoris gibt es nunmehr in der fünften, komplett überarbeiteten Auflage. Neu hinzugekommen sind Infos zu Gerüchen, Flüssigkeiten und das Zine wurde mit dem Fokus auf geschlechtliche und sexuelle Vielfalt überarbeitet.

Weitere Infos unter: <https://www.marianne-hamm.de/untenrumzine/>

Publikation – AWO Mittelrhein - Vielfalt das Bildungsmagazin. Herbst 2019:

Die Herbstausgabe des Bildungsmagazins der Integrationsagentur der AWO Mittelrhein befasst sich mit dem Themenschwerpunkt Adultismus. Adultismus ist die Diskriminierungsform, die sich gegen Kinder, ihre Interessen, ihre Ansichten, ihr Tempo und ihre Vorlieben richtet. Kinder erleben, wie sich „Macht, Machtmissbrauch und Machtlosigkeit anfühlen und wie Machtspiele funktionieren“, schreibt die Berliner Sozialpädagogin ManuEla Ritz. „Als Kinder werden wir darauf konditioniert, dass es ‚normal‘ ist, dass es ein ‚Oben‘ und ein ‚Unten‘ gibt und dass es erstrebenswert ist, ‚oben‘ zu sein.“

Weitere Infos unter: <https://integrationsagentur-awo.de/files/141/2019-bildungsmagazin-herbst.pdf>

Arbeitshilfe – Cyber-Mobbing begegnen - Prävention von Online-Konflikten:

Eine Arbeitshilfe zur Förderung von Medien- und Sozialkompetenz bei Kindern und Jugendlichen. Die Arbeitshilfe kann Grundschulen, weiterführenden Schulen und anderen Einrichtungen dabei helfen, ein Präventionskonzept zum Umgang mit Online-Konflikten zu entwickeln.

Weitere Infos unter: <https://ajs.nrw/materialbestellung/cyber-mobbing-begegnen/>

Handlungsleitfaden – „Was tun nach einem rassistischen Angriff?

Empfehlungen für Betroffene“: Der Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V. (VBRG) und die Opferberatung Rheinland (OBR) veröffentlichen die neue, bundesweite, digitale Fassung der mehrsprachigen Broschüre. Hierbei handelt es sich um einen

Ratgeber, der Betroffene von rassistischer Gewalt in zehn Sprachen und mit begleitenden Illustrationen über wichtige Sofortmaßnahmen sowie bundesweite Beratungsangebote informiert.

Weitere Infos unter: https://verband-brg.de/wp-content/uploads/2019/ratgeber_was_tun_nach_rassistischen_angriff_gesamt.pdf

VI. Mädchen*arbeit digital

App – Kinderrechten in Pflegefamilien: Das Verbundprojekt FosterCare hat in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Ulm, der Hochschule Landshut und der Universität Hildesheim eine neue App entwickelt. Die App FosterCare soll die Kinder- und Jugendrechte im Bereich der Pflegekinderhilfe stärken. Vor allem für junge Menschen in Pflegefamilien, die Erfahrungen mit Kinderrechtsverletzungen gemacht haben, bietet die App Möglichkeiten sich zu informieren und bietet Kontaktangebote per Messenger und Telefon.

Weitere Infos unter: <https://www.fostercare.de/de/home/>

Homepage – Neue Website des Handwerkerinnenhauses ist online: Das Handwerkerinnenhaus Köln freut sich ihr neues Logo und die Website präsentieren zu dürfen und nun Interessierte einfacher auf dem Laufenden zu halten.

Weitere Infos unter: <https://www.handwerkerinnenhaus.org/>

Infomail Nr. 4/2019

*Achtung: Wir weisen darauf hin, dass wir nicht verantwortlich sind für Inhalte auf Webseiten anderer Anbieter*innen, auch wenn wir im Rahmen dieser Infomail darauf verweisen.*

Redaktion: Pamela Aryeh, Marthe Heidbreder

*Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*arbeit in NRW*

*Roberstraße 5a
42107 Wuppertal*

Tel.: 0202 – 7595046

Fax.: 0202 - 7595047

eMail: lag@maedchenarbeit-nrw.de

Internet: www.maedchenarbeit-nrw.de